F+E-Vorhaben (FKZ 3507 82 090)
Prioritätensetzung zur Vernetzung von Lebensraumkorridoren im überregionalen Straßennetz

UNIKASSEL VERSITÄT | ARCHITEKTUR STADTPLANUNG LANDSCHAFTSPLANUNG

C|A|U Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

ÖKO-LOG Freilandforschung

Zusammenfassung

Die Zerschneidung von Habitaten und Habitatverbund-systemen durch bandartige Verkehrsinfrastrukturen ist neben dem flächenhaften Verlust von Lebensräumen, der Fragmentierung durch umgebende intensive Landnutzung sowie dem Verlust der Qualität der verbliebenen Flächen eine bedeutende Ursache für die Gefährdung von Arten und deren Populationen. Im Gegensatz zu mehreren Nachbarstaaten (z.B. Niederlande, Österreich, Schweiz) verfügte Deutschland noch nicht über ein von der Regierung und den Ländern getragenes Konzept und Programm zur Sanierung des überregionalen Straßennetzes hinsichtlich dieser Zerschneidungswirkungen.

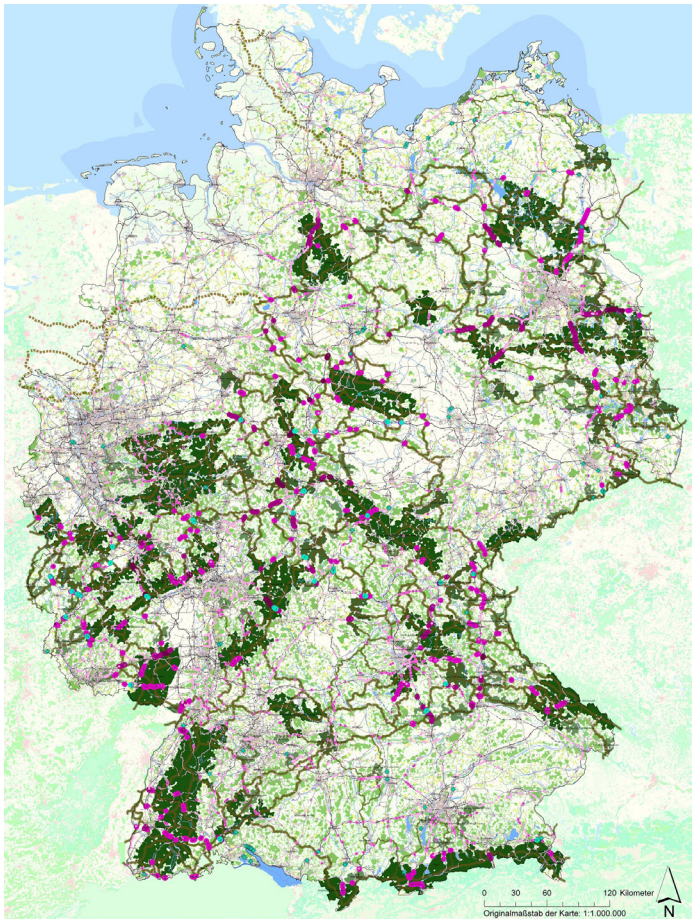
Mit dem Vorhaben wurde ein fachlich nachvollziehbares, räumlich konkretisiertes und nach Prioritäten gestuftes Wiedervernetzungskonzept für Hauptökosystemtypen/ Anspruchstypen von Arten in der Bundesrepublik Deutschland bezogen auf das bestehende, überregionale Straßennetz entwickelt. Die Analysen bezogen sich auf den Verbund von national bedeutsamen Feucht-, Trocken- und Waldlebensräumen sowie auf den großräumigen Verbund von Lebensräumen für Großsäuger. Die Konzepterstellung basierte auf umfangreichen Daten des Bundes und der Länder und beinhaltete die Erarbeitung von Kriteriensätzen für eine nationale Prioritätensetzung.

Die Prioritätensetzung wurde mittels eines regelbasierten GIS-Ansatzes räumlich explizit umgesetzt und gewährleistet eine objektivierte Bundessicht jeweils für die o.°g. Hauptökosystemtypen/ Anspruchstypen von Arten. Die einzelnen prioritären Abschnitte müssen nun Machbarkeitsstudien unterzogen werden.

Zusammenfassend wurden übergreifend für alle Konfliktabschnitte Synergiewirkungen von Maßnahmen hinsichtlich mehrerer Anspruchstypen herausgearbeitet. Das Vorhaben war interdisziplinär aufgebaut, d.h. es enthielt auch begleitende Rechts- und Planungsexpertisen zum Themenbereich, die von entsprechend fachkundigen Instituten erarbeitet wurden.

Veröffentlichung

HÄNEL, K., RECK, H. (2011): Bundesweite Prioritäten zur Wiedervernetzung von Ökosystemen – Die Überwindung straßenbedingter Barrieren. Ergebnisse des F+E-Vorhabens 3507 82 090 des Bundesamtes für Naturschutz, Naturschutz und Biologische Vielfalt 108, 353 S.



Prioritäten der Wiedervernetzung von Lebensraumkorridoren

Projektleitung/-bearbeitung

Universität Kassel, Fachbereich 6 – ASL
Fachgebiet Landschafts- und Vegetationsökologie
(Dr.-Ing. Kersten Hänel)

Kooperationspartner

Ökologiezentrum der Universität Kiel (PD Dr. Heinrich Reck)
ÖKO-LOG GmbH, Parlow (Dr. Mathias Herrmann),
Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung,
Dresden (Dr. Ulrich Walz), Institut für Naturschutz und
Naturschutzrecht, Tübingen (Ass. jur. Jochen Schumacher)

Laufzeit

Juli 2006 bis August 2009

Förderung

Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit